Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 2

Artikel: Kopf oder Hand?

Autor: Hotz, Arturo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Expertentagung über Ausbildungsfragen

Kopf oder Hand?

Arturo Hotz

Ausbildungsprobleme im Bereich «Sport» kreisen früher oder später um die Frage nach dem Theorie-Praxis-Verhältnis: «Kopf oder Hand?» Vielleicht etwas weniger gespreizt und alternativ ausgedrückt und wohl auch etwas präziser nachgefragt, interessiert hier das Thema: «Welche und wieviel Theorie braucht die Sportpraxis?» Um diesbezügliche Erfahrungen gezielter als bisher austauschen und Untersuchungsergebnisse vertiefter diskutieren zu können, hat Hansruedi Hasler ein gutes Dutzend Experten, vorwiegend Dozenten an Schweizer Hochschulen sowie der Universitäten Göttingen und Hamburg, an das Forschungsinstitut ESSM eingeladen.

Wie wird Theorie handlungsbestimmend?

Am Forschungsinstitut der Sportschule Magglingen bearbeitet Hansruedi Hasler, Sportlehrer, Erziehungswissenschafter und ehemaliger Trainer, ein Projekt, das zu mehr Erkenntnis führen soll, wann und in welcher auch didaktischer Form der Theorieunterricht in Sportlehrer- und Trainer-Ausbildungs-Lehrgängen gestaltet werden muss.

Übereinstimmung an dieser Magglinger Tagung ist insofern erlangt worden, als das Ziel des theoretischen Unterrichts von allen Beteiligten in der Realisierung des Anspruchs gesehen wird, allgemeine und sportspezifische Bildung derart zu mehren, dass dieses erworbene Wissen letztlich Leitcharakter im Lehren, Unterrichten und Trainieren erlangt und somit auch tatsächlich handlungsbestimmend wird. Die Realität sieht indes oft anders aus: Abstraktes wird – ohne grossen didaktischen Effort – kopflastig vermittelt, was dann dazu führt, dass dieses isolierte, nicht aber mit der Praxis vernetzte Wissen höchstens für Prüfungen und Diplomabschlüsse abrufbar ist, nicht aber den praktischen Unterricht bereichert, noch die künftigen Lehrpersonen zum ganzheitlichen Lehren anregt und befähigt. Ganzheitliches Lern-Verständnis verlangt aber ein Aufbrechen des 45minütigen Takts des Lektionsrhythmus, der auf einer von der Lernpsychologie längst widerlegten analytisch-additiven Überzeugung folgt und den Lehr-Lern-Prozess in wenig sinnvoller Weise zerhackt.

Aufschlussreiche französische Studie

Besonders nachdenklich stimmte der Bericht Haslers über eine in Frankreich bei Sportlehrer(inne)n zwei Jahre nach ihrem Abschluss durchgeführte Umfrage: Diese hat ergeben, dass zwei Drittel der Jungpraktiker ihre theoretische Ausbildung für ihre pädagogische Praxis als wenig hilfreich bis fast unnütz einstuften; ein Drittel hingegen bewertete denselben Unterricht als notwendig und handlungswirksam.

Dieses Resultat mag kaum erstaunen, interessant aber ist die Auswertung dieser Daten: Die soziale Herkunft ist es, die offensichtlich den entscheidenden Einfluss auf die Haltung, Einstellung und Beurteilung der Studierenden gegenüber theoretischer Ausbildungssubstanz ausübt: Während jene, die aus Familien mit höherem Bildungsniveau stammen, die Relevanz der theoretischen Kenntnisvermittlung als positiv empfanden, konnte statistisch eindeutig ein Zusammenhang zwischen empfundener Unnützigkeit der vermittelten Theorie und dem während der (Primär-)Sozialisation tieferen Bildungsstand nachgewiesen werden.

Fächerübergreifend in Teamarbeit

Als vorläufiges Ziel dieser Tagung kann erkannt werden, dass das Theorie-Praxis-Verhältnis in einem dialektischen Verständnis begriffen werden muss, das heisst: nur im ganzheitlichen Sinne (des Wortspiels) von «Theofis und Prarie» kann die Kluft der beiden unterschiedlichen Blickwinkel (vielleicht) allmählich vermindert werden. In ausbildungsdidaktischer Hinsicht müssen die Lehrgänge – auch an Hochschulen – vermehrt prozess-orientiert konzipiert, wenn immer möglich themenzentriert gestaltet sowie fächerübergreifend und auch in Teamarbeit angeboten werden. Wünschenswert ist zudem eine (universitäre) Ausbildungsmöglichkeit für Didaktik-Dozenten, denn die Generalisierung der eigenen Erfahrungen zu «Meisterlehren» kann ja nicht ausschliessliches Ziel der Didaktik sein. Vielmehr müssen wissenschaftliche Erkenntnisse (mit entsprechender praxisbezogener Aufbereitung) für den Schul- oder Trainingsalltag übersetzt, frucht- und nutzbar gemacht werden.

> „Der latente Dualismus zwischen Wissen und Handeln droht sich noch weiter zu vertiefen. Zwischen den sich erweiternden Wissensbeständen der Sportwissenschaft und der nach Wissen zur Gestaltung des Alltages lechzenden Praxis vertieft sich die Kluft."
>
> *H. Hasler*

Diese Magglinger Tagung war ein erfolgreicher Schritt in diese Richtung und so sollen diese Experten-Gespräche im Frühjahr 1992 fortgeführt werden. ■